

A man with short hair and a beard, wearing a dark blue blazer over a light blue button-down shirt and blue jeans, stands with his hands in his pockets. He is smiling and looking towards the right. Behind him is a glass wall with some graffiti in white and blue. The graffiti includes the words 'WISSEN', 'SCHAFEN', and 'FREIHEIT'.

Bewerbung

von Kai Gehring

für den Bundestag

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Pandemie lässt uns spüren, wie verletzlich unsere Lebensweise ist. Sie ist ein Stresstest im Privaten wie Politischen. Sie stellt uns, unser Land, Europa, die ganze Welt vor riesige Herausforderungen und legt Schwachstellen schonungslos offen. Aber wir merken auch, was in der Krise hilft: füreinander da sein, solidarisch sein, Verantwortung übernehmen – alles Werte, die eine Gesellschaft empathisch, robust, krisenfest, damit lebenswerter machen. Corona grassiert, doch andere Krisen und Umbrüche pausieren nicht: Die Arktis schmilzt, der Regenwald brennt, Arten sterben aus. Aber auch bei uns – im Sauerland, in der Eifel, im Essener Stadtwald – greift die Klimakrise um sich. Das müssen wir stoppen und dafür brauchen wir die Wissenschaft. Ihre Erkenntnisse müssen wir in politisches Handeln übersetzen, um Krisen zu bewältigen und Fortschritte zu schaffen – in Parlamenten und auf Plätzen. Um die Pandemie einzudämmen, braucht es mehr Wissen und Politikberatung, interdisziplinäres Denken, kluge Alltagskonzepte und Erfolge in der Impfstoff-Entwicklung.

Die Lockdowns betreffen uns alle, ganz besonders Kinder und Jugendliche. Ob gemeinsames Spielen, Treffen in der Clique, Schulabschlussfeier oder Auslandssemester: Jungen Generationen bleiben wichtige Erfahrungen derzeit versperrt. Aus der Coronakrise darf keine Bildungskrise werden! Noch zum Jahresbeginn standen Kids die Türen in die Berufswelt weit offen, nun wachsen Zukunftssorgen. Eine perspektivlose „Generation Corona“ darf es nicht geben. Darum brauchen wir erst recht beste Bildung, modern ausgestattete Schulen, eine Ausbildungsgarantie für alle und eine Grundsicherung für Studierende und Azubis. Für Kitas, Schulen, Berufskollegs, Hochschulen und Weiterbildung braucht es den bundesweiten Bildungsaufbruch: höhere Finanzmittel, mehr Wertschätzung, bessere Qualität, attraktive Arbeits- und Lernbedingungen.

Ein Land für Chancen für alle!

Als Arbeiterkind weiß ich, welche Hürden es bei Bildungswegen gibt und wie wichtig Menschen sind, die motivieren, gläserne Decken zu durchbrechen. Nur Talent soll zählen, nicht Herkunft! Alle Bildungswege müssen offenstehen, berufliche und akademische Bildung gleichwertig sein. Ob People of Color, aus finanzarmen Elternhäusern, queer, religiös oder konfessionslos, mit Handicap: Bildung baut Sprungbretter in ein selbstbestimmtes Leben. Ich will ein Land mit Chancen für alle – in jedem Quartier! Dafür müssen Bund, Länder und Kommunen nicht nur an einem Strang ziehen, wir brauchen auch ganz konkret eine Altschuldentilgung und gezielte Unterstützung für die ärmsten Kommunen. Mit meiner neuen Funktion als Haushälter setze ich mich in Budgetberatungen konkret dafür ein, dass NRW-Interessen in Berlin Gehör finden.

Ich bin 1998 zu den Grünen gekommen – auch wegen der überzeugenden Mischung aus Progressivität und Pragmatismus. Unsere Grundsätze wie Umweltschutz, Gerechtigkeit, nachhaltiges Wirtschaften, Menschenrechte, Feminismus, Antirassismus waren damals für 6-7% der Bevölkerung wählbar. Wir haben es geschafft, sie zu richtungsgebenden Werten der Gesellschaft zu machen. Die Kommunalwahl hat uns nie dagewesenen Zuspruch und neue Verantwortung in Stadt und Land gebracht. Durch aktive Wahlkreisarbeit und als Parteivorsitzender habe ich Vertrauen in uns gestärkt und gewinne selbst vor Ort Inspirationen.

Denn ich weiß um die Erwartungen der Menschen und wo ich herkomme, wie das Ruhrgebiet tickt. Es ist kein Industriemuseum, sondern trotz aller Brüche ein mutiges Reallabor für Strukturwandel. In Essen verhandeln wir gerade eine schwarz-grüne Kooperation, andernorts setzen wir unsere Inhalte in einer grün-rot-roten Koalition um. In welcher Konstellation auch immer wir gestalten: Grünes Regieren muss Strukturen nachhaltig ändern und Weichen radikal anders stellen. Denn für den sozial-ökologischen Wandel bleibt nicht mehr viel Zeit.

Grüne Innovationen für ein besseres Übermorgen!

Wir wollen technischen, sozialen und ökologischen Innovationen zum Durchbruch verhelfen – für ein besseres Übermorgen. Darum engagiere ich mich so leidenschaftlich für beste Bedingungen in der Forschung, für Wissenschaftsfreiheit in Verantwortung, für mehr Wissen zu den großen Transformationen. Aktuell erleben wir doch alle, wie sehr Forschung im Interesse der Menschheit und unseres Planeten liegt. *Science matters!* Wenn freies Denken gegängelt oder Forscher*innen verfolgt werden, führt das ins Unheil. Weltweit und auch in unseren Parlamenten zählt Wissenschaftsfeindlichkeit zum Repertoire der Anti-Demokraten. Auch darum widersetze ich mich Rechtsradikalismus und Verschwörungsmythen. Forschung ist gesellschaftsrelevant und zukunftsweisend. Wissenschaftsbasiert, neugierig, kreativ, aber immer auch kritisch nachfragend und reflektiert - das ist die Stärke unseres politischen Handelns. Ich möchte Forschungspolitik weiter gestalten und ihr eine grünere Richtung geben. Damit wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern – von Energiewende, Klimaneutralität, sozialer Spaltung bis Digitalisierung. Lasst uns ein Pionierland grünen Wandels und Fortschritts entwickeln!

Beharrlich im Einsatz für Vielfalt im In- und Ausland!

Ein bewegender Meilenstein war es für mich als schwulen Mann, persönlich Ja zu sagen für die „Ehe für alle“. Aber der Kampf gegen Queerfeindlichkeit ist längst nicht vorbei. Unser Staat muss Vielfalt stärker wertschätzen und schützen. Auch weltweit muss Deutschland für universelle, gleiche Menschenrechte konsequenter eintreten und humanitäre Hilfe in Krisenregionen ausbauen. Es ist unsere Verpflichtung, an der Seite von Opfern schwerer Menschenrechtsverletzungen zu stehen, Kämpfer*innen für Freiheitsrechte zu bestärken und ihren Stimmen hierzulande Gehör zu verschaffen. Ob Seenotrettung, Kinderrechte, Schutz indigener Völker in Brasilien, Verfolgung der Uiguren in China, Straflosigkeit von Kriegsverbrechern, faire Lieferketten oder Rüstungskontrolle: die Liste der Einsatzfelder war und ist brutal lang. Mein Tun hat Menschen konkret geholfen: Einzelne konnte ich vor Abschiebung bewahren oder die Freilassung aus dem Folterknast erwirken. Dafür ist stille Diplomatie oft wichtiger als laute Reden. Solche Erfolge bringen keine Schlagzeilen, aber so viel mehr: Sie bewahren die Würde des Menschen und stärken ihren Lebensmut. Dafür möchte ich weiter wirken.

Wir standen schon oft bei Wind und Wetter gemeinsam am Wahlkampfstand, klingelten uns durch den Haustürwahlkampf, haben Debatten und Kampagnen bestritten. Mit dieser Erfahrung, Kreativität und Lust auf Mitgestaltung, Verlässlichkeit und Tatendrang will ich den Bundestagswahlkampf einmal mehr mit euch rocken! Mein KV unterstützt meine Kandidatur mit einem 100%-Votum. Unsere Programmatik im Parlament einzubringen, ist für mich Alltag, sie ins Gesetzblatt zu schreiben eine Verheißung. Denn unser Land braucht Visionen, Haltung und eine starke grüne Handschrift, um die Kurve zu kriegen in eine nachhaltige Zukunft. Um daran bis 2025 mitzuwirken, bitte ich um euer Vertrauen für vier weitere Jahre.

Herzlich, Euer Kai



Biografisches:

42 Jahre, Dipl.-Sozialwissenschaftler, mit Partner und drei Patenkindern. Obmann im Ausschuss für Bildung & Forschung, Sprecher für Forschung, Wissenschaft & Hochschule. Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte & humanitäre Hilfe, seit 2020 Haushälter für Justiz & Verbraucherschutz. GRÜNES Mitglied seit 1998. Mitgründer & erster Sprecher GRÜNE JUGEND NRW (98-02), Landesvorstand GRÜNE NRW (02-06), Vorsitzender KV Essen (seit 2015). Kuratorien: BpB, DSW, Leibniz-Senator, Studienwerke, Deutschland hilft. LSVD, ai, Greenpeace. Preisträger Akzeptanz-Award Ruhr-CSD. Mag Kaffee in der Sonne und schwimmen im Meer. Infos? [Website](#), [Instagram](#), [Facebook](#), [Twitter](#), [YouTube](#). Frage? kai.gehring@ruhr-uni-bochum.de